

Inhalt

I.	Müssen wir lügen? Der Beitrag der Humanwissenschaften zur Wahrheitsproblematik	15
1.	Beiträge aus Evolutionsbiologie und Verhaltensforschung	15
2.	Beiträge aus der Kulturgeschichte	21
3.	Beiträge aus Soziologie und Psychologie	27
4.	Vorläufige Auseinandersetzung mit den dargestellten Theorien	33
4.1	Das philosophische Missverständnis	34
4.2	Das linguistische Missverständnis	37
4.3	Das ethische Missverständnis	40
II.	Die Geschichte der Wahrheitsproblematik: Ein Gang durch ihre Stationen	43
1.	Unbedingte Pflicht zur Wahrhaftigkeit: Augustinus	43
1.1	Die Lüge als Gegensatz zur Wahrheit	45
1.2	Der langfristige Schaden der Lüge	48
1.3	Definitionen der Lüge	50
1.4	Unterscheidungen der Lüge	52
1.5	Die Theorie der soteriologischen Täuschung	54
1.6	Die allegorische und typologische Auslegung der Schrift	59
1.7	Abschließende Würdigung	62
2.	Wahrhaftigkeit als Lebensziel: Thomas von Aquin	64
2.1	Glück als Erkenntnis und Austausch der Wahrheit	65
2.2	Die Unterscheidung von Wahrheit und Wahrhaftigkeit	69
2.3	Aussagewahrheit und Lebenswahrheit	70
2.4	Die Definition der Lüge	72
2.5	Unterscheidungen der Lüge	77

Inhalt

2.6	Grenzen der Wahrheitspflicht	77
2.7	Die nachsichtige Beurteilung der Nutzlüge	79
2.8	Abschließende Würdigung	81
3.	Relativierung der Wahrheitspflicht? Die neuzeitliche Debatte . .	82
3.1	Die Falschaussage und das Recht auf Wahrheit	83
	a) Die Bedeutung der Sprachgemeinschaft	85
	b) Logische und ethische Wahrheit	86
	c) Die Ablehnung der zweideutigen Rede und des Gedankenvor- behaltes	88
3.2	Selbstbehauptung gegen das Unrecht: moraltheologische Debatten im 17. Jahrhundert	89
	a) Lehramtliche Festlegungen	90
	b) Der gesellschaftliche Hintergrund	91
	c) Zweideutige Rede und geheimer Gedankenvorbehalt	92
	d) Literarische Schmähungen, theologische Verteidigung und kon- fessionelle Polemik	95
3.3	Wahrhaftigkeit als Pflicht gegen die Menschheit: Kants unbedingte Zurückweisung der Lüge	98
	a) Die absolute Verwerflichkeit der Lüge	99
	b) Der Streit um die Nutzlüge zur Lebensrettung	101
	c) Kontroverse Kant-Deutungen der Gegenwart	104
4.	Dem Terror nicht weichen: Die Selbstbehauptung der Wahrheit in der theologischen Debatte der Gegenwart	108
4.1	Antworten der katholischen Moraltheologie des 20. Jahrhunderts . .	110
	a) Die Falschaussage in berechtigter Notwehr	110
	b) Der polare Gegensatz von Klugheit und Einfalt	111
	c) Die Idee der situationsgerechten Wahrheit und die Forderung nach Wahrhaftigkeit	112
	d) Das Recht auf Wahrheit und der objektive Sinn der Sprache . . .	113
	e) Wahrheit als vorsittliches Gut?	115
4.2	Antworten der protestantischen Theologie des 20. Jahrhunderts . .	116
	a) Das Verhältnis von Wahrheit und Situation	118
	b) Akkommodation, Pflichtenkollision und ethischer Kompromiss .	120
	c) Der Konflikt zwischen Wahrheit und Liebe	123
5.	Rückblick auf den historischen Problemstand	125

III. Das Wahrheitsverständnis der gegenwärtigen Moraltheologie	133
1. Das biblische Wahrheitsverständnis	133
1.1 Die Semantik des Wortfeldes	134
1.2 Das Zeugnis des Alten Testaments	136
1.3 Das Zeugnis des Neuen Testaments	140
a) Wahrheit und Wahrhaftigkeit nach der Bergpredigt Jesu	140
b) Wahrheit und Wahrhaftigkeit nach den Paulusbriefen	141
c) Wahrheit und Wahrhaftigkeit nach dem Johannesevangelium und den johanneischen Briefen	143
d) Wahrheit und Wahrhaftigkeit nach den Pastoralbriefen und den Deuteropaulinen	145
2. Das biblische Verständnis der Lüge	147
2.1 Die Semantik des Wortfeldes	147
2.2 Das Zeugnis des Alten Testaments	149
a) Die Lüge und der Brudermord Kains	149
b) Die Lüge in den Psalmen	150
c) Die Lüge in der Botschaft der Propheten	151
d) Die Lüge in den alttestamentlichen Gesetzessammlungen	152
e) Berichte von Nutz- und Schadenslügen	154
f) Das achte (neunte) Dekaloggebot in den Katechismen der Reformatoren	156
2.3 Das Zeugnis des Neuen Testaments	158
a) Die Lüge nach den synoptischen Evangelien	158
b) Die Lüge nach dem johanneischen Schrifttum und der Briefliteratur	161
3. Dimensionen der Wahrheit	163
3.1 Der Aussagesinn der Wahrheit und das Ethos der Objektivität und Sachlichkeit	164
a) Die Korrespondenztheorie der Wahrheit als Ausgangspunkt	164
b) Der Gegenstandsbezug und die sprachliche Vermittlung der Wahrheit	167
c) Die Sicherheit der alltagssprachlichen Verständigung	169
d) Die sprachpragmatische Widerlegung des Skeptizismus	171
e) Die Bereitschaft zur Sachlichkeit als Voraussetzung wahrer Erkenntnis	172
3.2 Der personale Sinn der Wahrheit und das Ethos der Wahrhaftigkeit und Treue	174
a) Wahrheit und Wahrhaftigkeit	175

Inhalt

b)	Die personale Ausdrucksqualität der Sprache	176
c)	Das Versprechen als Höchstfall des menschlichen Wortes	178
d)	Treue als schöpferische Präsenz der Person	181
3.3	Der kommunikative Sinn der Wahrheit und das Ethos der Dialogbereitschaft und Toleranz	185
a)	Der Geltungsanspruch der Wahrheit	186
b)	Toleranz als Anerkennung der anderen	189
c)	Toleranz aus Leidenschaft für die Wahrheit	191
3.4	Der situative Anspruch der Wahrheit und das Ethos der Gerechtigkeit und Liebe	195
a)	Die wahrheitsgemäße Aussage und das Recht auf Wahrheit	196
b)	Die wahrheitsgemäße Aussage und der Anspruch der Situation	200
c)	Die wahrheitsgemäße Aussage und ihre Mitteilung in Liebe	204
3.5	Zusammenfassung und Überleitung zu konkreten Problemfeldern	207
IV.	Wahrheit und Wahrhaftigkeit auf dem Feld der Wissenschaft	209
1.	Wissenschaft als methodisch kontrollierte Suche nach Wahrheit	211
1.1	Das Scheitern des logischen Positivismus	212
1.2	Die Bedeutung der forschungsleitenden Fragestellung	213
1.3	Wissenschaft als unendlicher Prozess	214
1.4	Wissenschaft als zielloses Spiel?	217
1.5	Die Idee der Wahrheit als oberstes Prinzip der Wissenschaft	221
2.	Grundfragen der Wissenschaftsethik	225
2.1	Interne und externe Aspekte der Wissenschaftsethik	226
2.2	Die rationale Begründung der Wissenschaftsethik	229
2.3	Die Grundpostulate der Wissenschaftsethik	230
a)	Die Universalität der Wahrheit	231
b)	Der Gemeinbesitz wissenschaftlicher Erkenntnisse	234
c)	Die Pflicht zur Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse	235
d)	Die Pflicht zur Anerkennung wissenschaftlicher Leistungen	236
e)	Ethische Probleme bei der Patentierung von Wissen	238
f)	Uneigennützige Suche nach Wahrheit	239
g)	Skepsis gegenüber sich selbst	244
3.	Regeln gegen wissenschaftliches Fehlverhalten	247
3.1	Definition und Formen des wissenschaftlichen Fehlverhaltens	248
3.2	Ideendiebstahl und Plagiat	252

Inhalt

2.4	Exkurs II: Zur moralischen und rechtlichen Bewertung von Wahrheitskommissionen	316
2.5	Exkurs III: Zur moralischen und rechtlichen Bewertung der Politikerlüge	322
3.	Die Aufgabe der Medienethik	328
3.1	Die Überwindung eines individualethischen Ansatzes	328
3.2	Die Engführung eines systemtheoretischen Ansatzes	330
3.3	Die Bestimmung individueller Handlungsspielräume	332
3.4	Das Grundgebot der Achtung vor den Kommunikationspartnern . .	335
4.	Einzelnormen der Medienethik	336
4.1	Mediengestaltung als Auftrag an Staat, Wirtschaft und Politik . . .	336
4.2	Mediennutzung als Aufgabe des Publikums	338
4.3	Medienproduktion als Auftrag des Journalismus	341
VI.	Wahrheitsfindung im Recht	355
1.	Wahrheitsfindung als Aufgabe des Rechtsstaats?	358
2.	Grundzüge der juristischen Hermeneutik und der richterlichen Urteilsfindung	362
2.1	Das Urteil als Verknüpfung von Rechtssatz und Tatsachenfeststellung	362
2.2	Die juristische Gesetzesauslegung als hermeneutisches Modell . . .	364
2.3	Das Prinzip der freien Beweiswürdigung	366
2.4	Die richterliche Überzeugung von der Wahrheit	369
2.5	Die Diskussion um die objektiven Beweismaßtheorien	372
2.6	Das Urteil eines idealen oder durchschnittlichen Richters als Maßstab?	374
3.	Besonderheiten der Wahrheitsfindung im Zivilprozess	376
3.1	Dispositionsmaxime und Verhandlungsgrundsatz	376
3.2	Die überwundene Redeweise von der nur formellen Wahrheit . . .	377
3.3	Die umstrittene Aufklärungspflicht der Parteien	379
3.4	Pragmatische Beweiserleichterungen	381
3.5	Die Bedeutung der Beweislastregeln	383
3.6	Die Aussagepflicht des Zeugen und seine Zeugnisverweigerungsrechte	384

4.	Besonderheiten der Wahrheitsfindung im Strafprozess	386
4.1	Legalitätsprinzip und Ermittlungsgrundsatz	386
4.2	Gesetzliche Beweisverbote als Schranken der richterlichen Wahrheitsfeststellung	387
4.3	Die Öffentlichkeit der Gerichtsverhandlung	389
4.4	Im Zweifel für den Angeklagten	391
4.5	Die Aussagefreiheit des Angeklagten	391
4.6	Die Rechte der Zeugen im Strafverfahren	395
4.7	Die Bedeutung der Zeugnisverweigerung im Strafprozess	401

VII. Wahrheit und Freiheit der Kunst 406

1.	Das Verhältnis von Wahrheit und Kunst in der modernen Kunsttheorie	406
1.1	Die Kunst als sinnliche Erscheinungsform der Wahrheit nach der klassischen Ästhetik	406
1.2	Die Auflösung des Kunstbegriffs in der Kunsttheorie des 20. Jahrhunderts	408
2.	Konflikte zwischen Glaubenswahrheit und Kunstfreiheit aus sozialem und verfassungsrechtlicher Sicht	411
2.1	Der moderne Staat als Kulturstaat und die Aufgabe der öffentlichen Kunstförderung.	411
2.2	Die Förderung religiöser Kunst durch die Kirche	412
2.3	Konflikte und Skandale im Schnittpunkt von Kirche und Kunst	413
2.4	Die Unterscheidung zwischen ästhetischer Geschmacklosigkeit und religiöser Blasphemie	415
3.	Der Bedeutungsgehalt der Blasphemie	417
3.1	Die wechselhafte Geschichte des Blasphemievorwurfs	417
a)	Die Kollektivhaftung der Gesellschaft	417
b)	Der Blasphemievorwurf als Instrument zur Sozialdisziplinierung der Bevölkerung	419
c)	Der Blasphemievorwurf als Mittel zur Durchsetzung innerkirchlicher Orthodoxie	419
d)	Die Säkularisierung der Blasphemievorstellung	420
e)	Die Problematik des öffentlichen Friedens	421
f)	Das weltliche Gesicht der Blasphemie	422

3.2	Der theologische Bedeutungsgehalt der Blasphemie	423
a)	Das Christentum als blasphemische Religion in den Augen seiner Gegner	423
aa)	Der Anspruch Jesu als Gotteslästerung	424
bb)	Das christliche Dogma als blasphemische Infragestellung der heidnischen Gottesvorstellung	425
cc)	Die Verweigerung des römischen Staatskultes als blasphemischer Akt der Christen	425
b)	Blasphemie als innere Gefahr des Glaubens	427
aa)	Blasphemie im Neuen Testament: Die Vernachlässigung Gottes in der Lebensführung der Christen	429
bb)	Blasphemie im Alten Testament: Die Warnungen der ersten Dekalogtafel	429
α)	Die Bedeutung des Fremdgötterverbots	430
β)	Die Bedeutung des Bildverbots	431
χ)	Die Bedeutung des Namenverbots	433
3.3	Zwischenergebnis und Auswertung des biblischen Zeugnisses für die Beurteilung blasphemieverdächtiger Kunstwerke	435
4.	Die sozialetischen Implikationen des Toleranzgebotes und die verfassungsrechtlichen Grenzen der Kunstfreiheit	437
5.	Staatliche und kirchliche Schutzmaßnahmen gegen die Über- schreitung der Kunstfreiheit	442
5.1	Das Dilemma der Kirchen	442
5.2	Plädoyer für die Kunst der Unterscheidung und eine selbstbewusste Gelassenheit	443
VIII. Wahrheit und Wahrhaftigkeit in der Medizin		446
1.	Die Frage nach der Wahrheit am Krankenbett	447
1.1	Argumente für das Verschweigen der Wahrheit	448
1.2	Argumente zugunsten einer größeren Wahrhaftigkeit	450
1.3	Resümee der ersten Diskussionsphase	453
2.	Die Paradigmenenerweiterung im medizinischen Denken	454
2.1	Von der krankheitsorientierten zur patientenzentrierten Medizin	454
2.2	Patientenautonomie und informierte Einwilligung	460
2.3	Auf der Suche nach einem Ausgleich zwischen Vertrags- und Ver- antwortungsethik	464

2.4	Unsicherheiten im ärztlichen Alltag	466
3.	Wahrheit im ärztlichen Handeln	468
3.1	Das Verhältnis von diagnostischem und therapeutischem Handeln .	468
3.2	Ärztliches Handeln angesichts ökonomischer Sachzwänge	472
3.3	Ärztliches Handeln vor der Gefahr der Verrechtlichung	475
4.	Wahrheit im ärztlichen Gespräch	479
4.1	Besonderheiten der sprachlichen Arzt-Patient-Kommunikation . . .	481
4.2	Art und Umfang der ärztlichen Aufklärung	484
	a) Aufklärung als kontinuierlicher Prozess	485
	b) Rückwirkungen der rechtlichen Aufklärungspflicht auf das Arzt-Patient-Verhältnis	487
	c) Unterarten der ärztlichen Aufklärung	490
4.3	Die Aufklärung von Patienten mit unheilbaren Erkrankungen . . .	494
	a) Die Eigenbedeutung der verbleibenden Lebenszeit	496
	b) Die Annahme der Wahrheit	498
	c) Die Option für den Vorrang der jeweils günstigeren Deutung . .	500
	d) Die Zusage ärztlicher Hilfe und Begleitung	501
	e) Die Rolle der Hoffnung	502
4.4	Die Wahrheit über den Tod	503

IX.	Epilog: In Gottes Wahrheit leben	507
-----	--	-----

Personenregister	515
Sachregister	523